



Phraseologie

Hana Bergerová, Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem

Einheit 1: Charakteristische Merkmale von Phrasemen I – Methodische Hinweise

In der Einheit 1 sollen die Studierenden zunächst in die Problematik der Phraseologie des Deutschen eingeführt werden, indem ihr muttersprachliches/erstsprachliches Vorwissen aktiviert wird. Vergleiche mit der Erstsprache werden in allen Einheiten gezielt eingesetzt, um auf Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede aufmerksam zu machen und das Behalten der deutschen Phraseme dadurch zu fördern. Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.

Ausgehend von der Definition der Phraseologie und der Phraseme aus einem sprachwissenschaftlichen Lexikon (Metzler Lexikon Sprache) werden in dieser und den beiden nachfolgenden Einheiten die kennzeichnenden Merkmale phraseologischer Wortschatzeinheiten detailliert erklärt und mit Hilfe von Aufgaben vertiefend geübt. Einige Aufgaben können im Plenum, andere in Kleingruppen-, Partner- oder Einzelarbeit ausgearbeitet werden. Zu einigen Aufgaben wurde ein Quiz auf wordwall.net erstellt.

Im Mittelpunkt der ersten Einheit steht neben dem Merkmal Polylexikalität hauptsächlich die relative Festigkeit der Phraseme mit Fokus auf die Erklärung der Termini unikale Komponente und lexikalisierte Variante. Kurz erklärt werden auch die Merkmale Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit.

Ein weiteres Ziel der ersten Einheit ist es, die Studierenden mit dem Online-Wörterbuch redensarten-index.de bekannt zu machen und sie darin recherchieren zu lassen.

In der Einheit 1 werden insgesamt 11 Phraseme näher besprochen und somit die phraseologische Kompetenz der Studierenden erweitert bzw. vertieft. Die Phraseme können abschließend auf wordwall.net geübt werden.

Für die Lehrkraft sind alle [wordwall](http://wordwall.net)-Aufgaben übersichtlich auch in der Applikation Wiser <https://app.wizer.me/learn/C1KFNV> zugänglich.

Einheit 2: Charakteristische Merkmale von Phrasemen II – Methodische Hinweise

In der Einheit 2 wird detailliert auf das Phänomen der okkasionellen Modifikationen von Phrasemen eingegangen. Die verschiedenen Typen von Modifikationen werden anhand von Texten mit modifizierten Phrasemen erläutert und mit Hilfe von Aufgaben vertiefend geübt. Einige Aufgaben können im Plenum, andere in Kleingruppen-, Partner- oder Einzelarbeit ausgearbeitet werden. Zu einigen Aufgaben wurde ein Quiz auf wordwall.net erstellt.

Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.



In der Einheit 2 werden insgesamt 4 Phraseme näher besprochen und somit die phraseologische Kompetenz der Studierenden erweitert bzw. vertieft. Die Phraseme können abschließend auf wordwall.net geübt werden.

Für die Lehrkraft sind alle wordwall-Aufgaben übersichtlich auch in der Applikation Wiser <https://app.wizer.me/learn/PM9CCP> zugänglich.

Einheit 3: Charakteristische Merkmale von Phrasemen III – Methodische Hinweise

In der Einheit 3 wird detailliert auf das Phänomen der Idiomatizität bei Phrasemen einschließlich verschiedener Grade der Idiomatizität eingegangen. Dies wird anhand von Texten und Videos (von der Video-Plattform youtube.com) erläutert und mit Hilfe von Aufgaben vertiefend geübt. Einige Aufgaben können im Plenum, andere in Kleingruppen-, Partner- oder Einzelarbeit ausgearbeitet werden. Zu einigen Aufgaben wurde ein Quiz auf wordwall.net erstellt.

Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.

In der Einheit 3 werden insgesamt 5 Phraseme näher besprochen und somit die phraseologische Kompetenz der Studierenden erweitert bzw. vertieft. Die Phraseme können abschließend auf wordwall.net geübt werden.

Für die Lehrkraft sind alle wordwall-Aufgaben übersichtlich auch in der Applikation Wiser <https://app.wizer.me/preview/1JJTKR> zugänglich.

Einheit 4: Gruppen von Phrasemen – Methodische Hinweise

In der Einheit 4 werden Unterschiede zwischen den bisher behandelten Phrasemen und die sich daraus ergebende Einteilung der Phraseme in verschiedene Klassen thematisiert. Ausgegangen wird dabei von einer schematischen Darstellung der phraseologischen Subklassen nach Burger (2015).

Anschließend steht die Klasse der Idiome im Mittelpunkt. Die Beschäftigung mit Idiomen stützt sich auf den YouTube-Kanal „[Deutsch mit Rieke](#)“ und ein dort veröffentlichtes Video zu Idiomen mit der Komponente *grün*. In dem Video werden ausgehend von Anwendungsbeispielen die Bedeutung und Gebrauchsbedingungen, ggf. auch der Ursprung der Idiome erklärt. Es handelt sich um *noch grün hinter den Ohren sein*, *jmdm. nicht grün sein*, *einen grünen Daumen haben*, *jmdm. grünes Licht geben*, *das ist dasselbe in Grün*, *jmdn. über den grünen Klee loben*, *auf keinen grünen Zweig kommen*, *es ist alles im grünen Bereich* sowie *grün vor Neid werden/sein*. Ein Quiz und Übungen zu den neun besprochenen Idiomen kann man bei Interesse auf der Webseite der Autorin finden. Zur Vertiefung und Erweiterung der phraseologischen Kompetenz der Studierenden kann man auch weitere Videos der Autorin benutzen (z. B. zu Idiomen mit dem Wort *Nase*).

Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.



Einheit 5: Sprichwörter im Fokus – Methodische Hinweise

In der Einheit 5 geht es um eine weitere phraseologische Klasse – die Sprichwörter. Es wird zunächst wiederholt, was über die Sprichwörter bereits gesagt wurde, anschließend wird ihre Polyfunktionalität und Polysituativität anhand von Beispielen erläutert.

Der zweite Schwerpunkt dieser Einheit liegt auf der Vorstellung der mehrsprachigen online zugänglichen SprichWort-Plattform. Mehrere Aufgaben haben zum Ziel, die Studierenden an die Plattform heranzuführen, um sie als Rechercheinstrument verwenden zu können. Ein Vergleich mit muttersprachlichen Sprichwörtern wird dabei immer wieder angestrebt

Im dritten Teil der Einheit wird in einer Fallstudie auf zwei (teil-)synonyme deutsche Sprichwörter eingegangen: *Morgenstunde hat Gold im Munde* und *Der frühe Vogel fängt den Wurm*. Im Mittelpunkt steht ihr unterschiedlicher Ursprung, Überschneidungen und Differenzen in ihrer Semantik sowie die zu beobachtenden Tendenzen in ihrem Gebrauch.

Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.

Einheit 6: Routineformeln im Fokus – Methodische Hinweise

Die Einheit 6 fokussiert auf eine weitere phraseologische Klasse – die Routineformeln (RF). Nach einer kurzen Einführung zur allgemeinen Charakteristik der RF werden ihre Funktionen in der Kommunikation sowie Unterschiede in ihrer syntaktischen Gestalt beschrieben.

In darauffolgenden Aufgaben werden unter Zuhilfenahme von Audio- und Videoaufnahmen von verschiedenen Internetseiten sowie dem Youtube-Kanal konkrete RF detailliert behandelt. Dabei wird nicht nur ihren Gebrauchsbedingungen, sondern auch der Rolle der Prosodie Aufmerksamkeit geschenkt.

In der abschließenden Aufgabe sollen RF in Texten bzw. Textausschnitten (ggf. in Verbindung mit Bildern) ermittelt, ihre Funktion sowie typische Kontexte (bspw. unter Zuhilfenahme des digitalen Nachlagewerkes redensarten-index.de erarbeitet werden.

Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.

Einheit 7: Kollokationen im Fokus – Methodische Hinweise

Die Einheit 7 widmet sich einer weiteren phraseologischen Klasse – den Kollokationen. Zu Beginn soll den Studierenden bezugnehmend auf ein aktuelles DaF-Lehrwerk deutlich gemacht werden, dass Kollokationen ein fester Bestandteil ihrer Sprachkompetenz sind, auch wenn ihnen bis dahin der Terminus Kollokation höchstwahrscheinlich nicht geläufig war. Anschließend wird auf Zitate aus der Fachliteratur eingegangen, die das Wesen der Kollokationen erhellen sollen.

Ausgehend von der Tatsache, dass Kollokationen nicht bei der Rezeption, sondern der Produktion fremdsprachlicher Texte ein Problem darstellen können, weil sich erst dann die einzelsprachlich determinierte Arbitrarität als mögliche Fehlerquelle offenbart, werden in den Aufgaben deutsche und muttersprachliche Kollokationen immer wieder gegenübergestellt.

Anschließend werden syntaktische Strukturen besprochen und ausgehend von authentischen Texten Kollokationen aus dem thematischen Bereich Studium und Sport behandelt.



Die Aufgaben eignen sich für Gruppen-, Paar- oder Einzelarbeit, sie sollten aber unbedingt im Plenum diskutiert werden.

Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.

Einheit 8: Phraseologie als Spiegel ihrer Zeit I – Methodische Hinweise

Die Einheit 8 greift historische und kulturelle Aspekte der Phraseologie auf. Es wird zunächst auf den Wortschatzwandel, der naturgemäß auch die Phraseologie betrifft, kurz eingegangen und der Unterschied zwischen Synchronie und Diachronie erläutert. Anschließend wird an drei Fallbeispielen gezeigt, wie die historische Motivationsbasis der besprochenen Phraseme (zwei Idiome und eine Routineformel) die heutige Bedeutung besser verstehbar macht. Natürlich bietet sich an, die besprochenen Fallbeispiele zu erweitern durch andere, die die Studierenden bereits kennen.

Das Ziel der weiteren Aufgaben ist es, kulturelle Aspekte der Phraseologie in den Mittelpunkt zu stellen, die Rolle von Sach- und Weltwissen bei der Dekodierung der heutigen Bedeutung von Phrasemen (hauptsächlich Idiomen) zu thematisieren. Es bietet sich an, sich in den Lehrveranstaltungen dieser Thematik aus interlingualer und interkultureller Perspektive zu nähern.

Die Aufgaben eignen sich für Gruppen-, Paar- oder Einzelarbeit, sie sollten aber unbedingt im Plenum diskutiert werden.

Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.

Einheit 9: Phraseologie als Spiegel ihrer Zeit II – Methodische Hinweise

Die Einheit 9 setzt die Behandlung des Wortschatzwandels fort, sie wendet ihren Blick jedoch nicht in die Geschichte wie in der Einheit 8, sondern fokussiert die gegenwärtige Entwicklung am Beispiel phraseologischer Neologismen. Sie fußt auf dem Neologismenwörterbuch des IDS Mannheim. Das Ziel ist es, die Studierenden mit dem Wörterbuch und der Struktur der Wörterbuchartikel bekannt zu machen und sie dazu zu befähigen, das Wörterbuch zu Recherchen zu benutzen. Auf dieses Ziel konzentrieren sich die Aufgaben.

Die Aufgaben eignen sich für Gruppen-, Paar- oder Einzelarbeit, sie sollten aber unbedingt im Plenum diskutiert werden.

Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.

Einheit 10: Einführung in die kontrastive Phraseologie – Methodische Hinweise

Die Einheit 10 setzt sich zum Ziel, die Studierend in die Theorie und Praxis des zwischensprachlichen Phraseologie-Vergleichs einzuführen. Zu Beginn wird neben der interlingualen Dimension der kontrastiven Phraseologie auch die intralinguale kurz angesprochen. Die theoretische Basis bildet die Bestimmung verschiedener Äquivalenztypen



anhand von kommentierten Beispielen aus verschiedenen Sprachenpaaren. Praktisch wird das Thema in den Aufgaben aufgearbeitet. Die Aufgaben eignen sich für Gruppen-, Paar- oder Einzelarbeit, sie sollten aber unbedingt im Plenum diskutiert werden.

Der begleitende Text kann der Lehrkraft als Stütze bei der Unterrichtsvorbereitung dienen, er ist aber auch für autonomes Lernen oder selbständiges Wiederholen des behandelten Stoffes geeignet.